

# Wie im wirklichen Leben

Azubis der BW-Bank betreiben in der Kinderspielstadt ein Geldinstitut

Wenn die Kinderspielstadt Stutengarten vom 6. bis 25. August täglich zwischen 10 und 17 Uhr ihre Tore öffnet, dann können ihre jungen Bewohner einiges lernen. Eine Lektion heißt „ohne Moos nichts los“ oder „fast nichts im Leben ist umsonst“.

## Kredite für gute Geschäftsideen

Damit diese Lektion sitzt, gibt es in Stutengarten eine Bank, die von den Auszubildenden der BW-Bank geplant und betrieben wird. Die Bank ist eines der wichtigsten Unternehmen in der Kinderstadt. Hier bekommen die neuen Einwohner, nachdem sie sich auf dem Rathaus angemeldet haben, ihre 30 Stuggies Begrüßungsgeld in einem extra dafür hergestellten Umhängegeldbeutel. Hier auf der Bank können die Jungbürger ein Sparbuch einrichten, ihren Lohn,

den es für die Arbeit in Stutengarten zu verdienen gibt, einzahlen, oder sich Geld vom Konto holen, um einzukaufen. „Wer eine gute Geschäftsidee hat, der kann sich, wenn der Bürgermeister die Unternehmung befürwortet, bei der Bank sogar einen Kredit holen“, sagt Ulrike Weinz, die pädagogische Leiterin der Kinderstadt.

Doch nicht nur die normalen Bankdienstleistungen werden die 15 Auszubildenden der BW-Bank, von denen täglich drei bis fünf Azubis in Stutengarten die Kunden bedienen werden, anbieten. Die Bank lässt sich beim Arbeiten auf die Finger schauen und zeigt interessierten Kindern, wie der Alltag hinter dem Schalter aussieht und wie alles rund um das Geld funktioniert. Daneben können sich die Kinder über Themen wie „Was ist die Börse“ informieren. Wie wichtig eine Bank ist, zeigt sich schon daran, dass für den Bankbetrieb zwei Häuser in Stutengarten reserviert sind.

Die Bank soll sowohl den Kindern als auch den sie betreibenden BW-Bank-Lehrlingen etwas bringen. Den Einwohnern der Kinderstadt soll der Umgang mit Geld näher gebracht werden, und die Auszubildenden lernen selbstständig eine Bankfiliale zu führen. Denn auf der Bank in Stutengarten läuft es fast wie im wirklichen Geschäftsleben.

## Vom Schokogoldtaler zum harten Euro

Nur eines ist anders: Die Kinder bekommen, wenn sie wieder aus der Kinderstadt ausziehen, ihr Sparkapital in Schokoladengoldtalern ausbezahlt, das sie dann an die Unicef, dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, spenden können. Und damit die Schokogoldtaler bei Unicef nicht schmelzen, werden sie vorher in harte Euro umgetauscht.

pmp

# DREI WOCHEN STUTENGARTEN

Die Kinderspielstadt Stutengarten im Reitstadion am Cannstatter Wasen öffnet ihre Tore von Montag, 6. August, bis Sonntag, 26. August, täglich von 10 bis 17 Uhr. (Kernzeitbetreuung gibt es ab 9 Uhr, der Spielbetrieb beginnt ab 10 Uhr).

## Anmeldung

Ein Kind kann immer für eine Woche angemeldet werden. Und zwar Woche I: 6. bis 11. 8. 2007  
Woche II: 13. bis 18. 8. 2007  
Woche III: 20. bis 25. 8. 2007

## Kosten

Eine Woche kostet 90,00 Euro plus Vorverkaufsgebühren. Die Kosten beinhalten Verpflegung und das komplette Kreativ- und Freizeitangebot der Spielstadt. Eine Ermäßigung über die Familienkarte ist möglich.

## Teilnahme

Pro Woche können 500 Kinder aus Stuttgart und Umgebung teilnehmen. Alter: 6-12 Jahre  
Nach Absprache werden gerne Kinder mit besonderem Förderbedarf aufgenommen.

## Eltern

Die Erwachsenen bleiben außen vor. Sie sind nur im so genannten „Elterngarten“, bei geführten Stadtrundgängen oder auf Grund besonderer Einladungen willkommen. Der Hochland-Elterngarten ist ein kleines Café und befindet sich auf der Tribüne im Reitstadion. Dort gibt es auch einen Spielbereich für Kleinkinder. Außerdem gibt es eine Poststelle. Für eine Stadtführung müssen sich Eltern beim Kulturamt in Stutengarten anmelden.

Im Tante-Emma-Laden können Erwachsene kaufen, was die Kinder produziert haben, zum Beispiel Handcreme, Stutengartenkräutertee oder Zeitungen.



## Betreuung

Beim Ablauf der Spielstadt werden die Kinder durch so genannte Betriebsbetreuer und -betreuerinnen unterstützt. Ein Pädagogen-Team und etwa 120 ehrenamtliche Mitarbeiter und Auszubildende der jeweiligen Berufe werden da sein.

## Unicef-Stadtfeste

Jede Ferienwoche wird samstags mit einem Unicef-Stadtfest zwischen 12 und 18 Uhr abgeschlossen. Es ist für alle geöffnet.

## Familien-Sonntage

Kreativangebote für Groß & Klein jeweils von 12 bis 18 Uhr, Konzerte jeweils 15 Uhr: 12. August: Detlev Jöcker – Kinder sind das beste Publikum

19. August: Das Beste aus „Die wilden Kerle 1-4“, Konzert mit den Bananafishbones  
26. August: Janoschs Große Kleine-Tiger-Reise – Das Musical nach Janosch. Karten für die Konzerte gibt es im KVL-Ticket-Shop unter [www.kvl.biz](http://www.kvl.biz), Telefon: 0 18 05/07 07 11 (0,14 Euro/Min.) sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

## Ferienjobs

Das Stutengartenteam sucht Mitarbeiter, die Lust haben, am Großprojekt Kinderspielstadt mitzuarbeiten. Es gibt eine Schulung und Einarbeitung in die Tätigkeitsfelder, eine Unicef-Bestätigung sowie Bezahlung auf der Basis einer ehrenamtlichen Aufwandschädigung.

## Maskottchen

Die schwarze Katze ist das Maskottchen der Kinderspielstadt.

www.stutengarten.de,  
Stuttgarter Jugendhaus e. V.,  
Telefon: 07 11/9 07 16 93,  
Fax: 07 11/9 97 89 62,  
Mail: [info@stutengarten.de](mailto:info@stutengarten.de)



Wie in einer wirklichen Stadt: Verschiedene Geschäfte und Einrichtungen sorgen für Stutengartens Infrastruktur. Sie ist noch nicht fertig aufgebaut, aber Theatermaler haben bereits einige Schilder und Logos erstellt.

Fotos: Jugendhaus



# „Großes Abenteuer“

Ulrike Weinz zum pädagogischen Konzept von Stutengarten



Ulrike Weinz, Projektleiterin Stutengarten

Im Ferienprogramm Stutengarten erfahren Kinder, wie eine Stadt funktioniert. Darüber, wie und was vermittelt werden soll, sprach Peter-Michael Petsch mit Projektleiterin Ulrike Weinz vom Jugendhausverein.

Wie sieht das pädagogische Konzept für die Kinderspielstadt aus?

Unser pädagogisches Konzept basiert auf learning by doing und dem Motto: „so viel Hilfestellung wie nötig – aber so wenig wie möglich“, damit Kinder im geschützten Rahmen eigene Erfahrungen machen und sich ausprobieren können. Sie lernen viele Berufe kennen und als Vorbilder viele dazugehörige Azubis. Ein echter Bäckerlehrling, der erklärt, wie und warum die Brezel in die Lauge muss, ist unbezahlbar für unser Projekt, weil er authentisch für seinen Beruf und die Produkte steht. Ein großes Anliegen ist uns, politische und wirtschaftliche Netzwerke transparent zu machen und zu vermitteln, wie eine Stadt funktioniert. Welche Aufgaben haben der Bürgermeister und sein Gemeinderat? Wie kann man sein eigener Chef werden und mit eigenen Ideen auf den Markt gehen? Dies ist der Blick nach Innen – gemeinsam mit Unicef wagen wir den Blick über den Tellerrand und lernen die Lebensumstände von Kindern eines anderen Kontinentes kennen. Daran lassen sich die Kinderrechte erklären und beispielsweise das Thema wie „Recht auf Schutz im Krieg und auf der Flucht“ thematisieren.

Wer betreut die Kinder, wie umfangreich werden sie betreut?

Insgesamt betreuen 135 Mitarbeiter das Projekt. Wir haben ein Organisationsteam aus Pädagogen und pädagogisch geschul-

ten Mitarbeitern zusammenstellen können, die das Projekt verantwortlich tragen. Dazu kommen viele Jugendliche, die bereits Erfahrungen in Spielstädten sammeln konnten, oder Studenten, die Praktika und Weiterbildung mit unserem Projekt verbinden. Immer zehn Kinder werden den gesamten Zeitraum von zwei Mitarbeitern betreut. Am ersten Tag stellen wir diese Gruppen zusammen und schicken sie in ein großes Stadtspiel, damit sie alle Berufe und Möglichkeiten in Stutengarten erklärt bekommen. Am zweiten Tag begleiten die Betreuer ihre Kinder zu den verschiedenen Berufsstationen.

Wie sieht die Vorbereitung der ehrenamtlichen Mitarbeiter aus?

Jeder Mitarbeiter muss an einer Intensivschulung teilnehmen und wird nochmals speziell für seinen Arbeitsbereich geschult.

Wie wird sichergestellt, dass in Stutengarten das Spielen nicht zu kurz kommt?

Spielen steht an erster Stelle in Stutengarten und zwar auf verschiedenen Ebenen: Spielerisch eintauchen in einen Beruf ist ernsthaftes Tun für die Kinder, da sie die Welt der Erwachsenen nachspielen und die Regeln verstehen wollen. Dadurch werden Zusammenhänge und Strukturen klar. Trotz allem Ernst werden der Spaß und das Vergnügen sicherlich nicht zu kurz kommen und manche Hose vor Dreck stehen, wenn der Stutengartenbürger in sein „echtes“ Leben zurückkehrt. Unsere Spielstadt ist ein großes Abenteuer für alle Kinder und Betreuer und wir freuen uns sehr darauf.

## IMPRESSUM

Redaktion: Dagmar Engel-Platz  
Produktion: Alexandra Scheerer  
Fotos, Titel: Wilhelm Mierendorf  
Verkaufsleitung: Werner Swoboda  
Stuttgarter Zeitung  
Werbevermarktung GmbH & Co. KG  
Telefon 07 11/72 05-16 20  
svanzeigen@stzw.zgs.de

Gute Beratung ist ein Geben und Nehmen. Wir nehmen uns Zeit.



Baden-Württembergische Bank

In einer erfolgreichen Partnerschaft ist es wichtig, zuhören zu können. Als führende Regionalbank kennen wir Land und Leute und sind im wahrsten Sinne des Wortes nah dran. Durch die Leistungsverflechtung mit der international agierenden LBBW können Sie auch von unserer gebündelten Kompetenz profitieren. Wir bieten fundiertes Research sowie ausgezeichnete Beratung und erreichen mit innovativen Lösungen ein Höchstmaß an nachgewiesener Kundenzufriedenheit. Lernen Sie uns kennen: bei einem persönlichen Gespräch ganz in Ihrer Nähe oder im Internet unter [www.bw-bank.de](http://www.bw-bank.de)  
Baden-Württembergische Bank. Nah dran.

BW|Bank